

Die blauen Pinguine

Komödie
in drei Akten
von Siegfried Sonder

© 2022 by
Reinehr-Verlag
64367 Mühlthal

Alle Rechte vorbehalten

REINEHR
VERLAG

Aufführungsbedingungen für Bühnenwerke des Reinehr-Verlag

5. Voraussetzungen; Aufführungsmeldung und -genehmigung; Nichtaufführungsmeldung; Vertragsstrafe

5.1 Das Aufführungsrecht für Bühnen setzt grundsätzlich den Erwerb des kompletten Original-Rollensatzes vom Verlag voraus. Ein Einzelbuch, geliehenes, antiquarisch erworbenes, abgeschriebenes, kopiertes oder sonst wie vervielfältigtes Material berechtigen nicht zur Aufführung und stellen einen Verstoß gegen geltendes Urheberrecht dar.

5.2 Mit dem Kauf eines Rollensatzes und der vollständigen Bezahlung der Rechnung erhält der Kunde automatisch ein vorläufiges Aufführungsrecht. Dieses Recht gilt maximal neun Monate ab Kaufdatum. Nach Ablauf dieser Frist muss das Aufführungsrecht durch Bezahlung des halben Rollensatzpreises neu erworben werden, es sei denn, es erfolgte eine Nichtaufführungsmeldung gemäß 5.3

5.3 Soweit die Bühne innerhalb von neun Monaten nach Erwerb eines Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktage) das Bühnenwerk nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt aufführen möchte, ist sie verpflichtet, dies dem Verlag nach Aufforderung auf einem zugesandten Formular unverzüglich schriftlich zu melden. Das Aufführungsrecht kann dann kostenlos jeweils um ein Jahr verlängert werden und die Zahlung des halben Rollensatzpreises (5.2) entfällt.

5.4 Erfolgt die Meldung trotz Aufforderung des Verlages und Ablauf der neun Monate nicht oder nicht unverzüglich, ist der Verlag berechtigt, gegenüber der Bühne eine Vertragsstrafe in Höhe des dreifachen Rollensatzpreises (= 6-fache Mindestgebühr) geltend zu machen. Weitere Rechte des Verlages, insbesondere im Falle einer nicht genehmigten Aufführung, bleiben unberührt.

6. Nicht genehmigte Aufführungen; Kostenersatz; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe

6.1 Nicht gemeldete Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren, Vervielfältigen, Verleihen oder sonstiges Wiederbenutzen durch andere Spielgruppen verstoßen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten. Zuwiderhandlungen werden zivilrechtlich und ggf. strafrechtlich verfolgt.

6.2 Werden bei Nachforschungen nicht gemeldete Aufführungen festgestellt, ist der Verlag berechtigt, der das Urheberrecht verletzende Bühne gegenüber sämtliche Kosten geltend zu machen, die ihm durch die Nachforschung entstanden sind. Außerdem ist die das Urheberrecht verletzende Bühne verpflichtet, dem Verlag als Vertragsstrafe den dreifachen Rollensatzpreis (= 6-fache Mindestgebühr) für jede nicht genehmigte Aufführung zu entrichten.

7. Sonstige Rechte

7.1 Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung sowie der gewerblichen Videoaufzeichnung ist von dem Aufführungsrecht nicht umfasst und vergibt ausschließlich der Verlag.

8. Aufführungsgebühren

8.1 Für jede Aufführung (Erstaufführung und Wiederholungen) ist eine Aufführungsgebühr zu entrichten. Sie beträgt grundsätzlich 10 % der Bruttoeinnahmen, mindestens jedoch 50 % des Kaufpreises für einen Rollensatz zuzüglich gesetzlich geltender Mehrwertsteuer. Für die erste Aufführung ist die Mindestgebühr einmal im Kaufpreis des Rollensatzes enthalten und wird bei der endgültigen Abrechnung berücksichtigt.

9. Einnahmen-Meldung; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe

9.1 Die Bühne ist innerhalb von 10 Tagen nach der letzten Aufführung verpflichtet, dem Verlag die erzielten Einnahmen mittels der beim Kauf des Rollensatzes beigefügten Einnahmen-Meldung schriftlich mitzuteilen. Dies gilt auch wenn keine Einnahmen erzielt wurden (Null-Meldung), für Spendensammlungen, wenn die Einnahmen caritativen Zwecken zufließen oder die Aufführungen generell kostenlos stattfinden.

9.2 Erfolgt die Einnahmen-Meldung nicht oder nicht rechtzeitig, ist der Verlag nach weiterer fruchtloser Aufforderung berechtigt, als Vertragsstrafe den dreifachen Rollensatzpreis (= 6-fache Mindestgebühr) für jede nicht gemeldete Aufführung gegenüber der Bühne geltend zu machen.

10. Wiederaufnahme

10.1 Wird ein Stück zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgenommen, werden die beim Aufführungstermin gültigen Gebühren berechnet. Voraussetzung ist, dass die Genehmigung zur Wiederaufnahme vorher beantragt wurde.

11. Titel und Autorennennung

11.1 Die aufführende Bühne ist verpflichtet den Originaltitel und den Namen des Autors in allen Publikationen (Plakate, Flyer, Programmhefte, Presseberichte usw.) zu nennen. Die Änderung eines Spieltitels ist nur mit vorheriger Genehmigung des Verlages möglich.

Deutsches Urheberrecht § 106: Unerlaubte Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke

Wer in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen vorsätzlich ohne Einwilligung des Berechtigten ein Werk oder eine Bearbeitung oder Umgestaltung eines Werkes vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergibt, wird mit Geldstrafe oder mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft.

Stand 01.01.2015 (Diese Bedingungen ersetzen alle vorhergehend veröffentlichten AGB's)

Aufführungen ohne Genehmigung verstoßen gegen das Urheberrecht

Inhalt

Klempnermeister Adalbert Elfmüller ist Vereinspräsident vom Karneval Verein „Die blauen Pinguine“. Er meint alles alleine Bestimmen zu können. Die Vizepräsidentin Rosa Pflaum hat da einiges dagegen. So plant Sie, ohne die restliche Vorstand-schaft zu informieren die alljährliche Prunksitzung in einem eigens dafür aufzustellenden Festzelt durchzuführen. Adalbert beruft sofort über den Vereinskassierer Jockel Bottermilch eine außerordentliche Vorstandssitzung ein. Zu der auch der trinkfreudige Schriftführer Kai Mauer, sowie Rosa Pflaum und Marlies Elfmüller, gute Seele des Vereins geladen sind. Doch die Sitzung kommt nicht zustande, weil Adalbert durch einen Notfall beim Metzger Karl-Hans Pieps weg muss und Rosa diese Sitzung daraufhin absagt. Am nächsten Tag wird die Sitzung dann nachgeholt und gleichzeitig werden noch Vereinsmitglieder geladen, die sich an der Prunk- und Fremdensitzung beteiligen wollen, geladen. Sowohl Hannelore Dofele, wie auch Conny Kringbeil, Lisa Abmelder und sogar der Metzger Karl-Hans Pieps, wollen während dieser Sitzung dem Präsidium Ihre Auftritte Vortragen. Die Sitzung verläuft etwas anders als von Adalbert geplant. Rosa erhält sehr zu seinem Ärger den Zuschlag für die Veranstaltung im Festzelt. So endet diese Vorstandssitzung anders als Geplant. Am Tag nach der Prunk-und Fremdensitzung trifft man sich zu einer Nachbesprechung im Haus vom Vereinspräsidenten. Fast jeder hat mit den Nachwirkungen der vergangenen Nacht zu kämpfen. So wird diese Besprechung eher zu einer Karnevalsveran-staltung, als zu einer Vereinsbesprechung, mit allerdings nicht gehntem Ende.

Spielzeit ca. 110-120 min.

Personen

(5 weibliche und 4 männliche Darsteller)

Adalbert Eilmüller.....Klempnermeister und Präsident vom Karnevalsverein. Mitte Fünfzig, großes Mundwerk und eher einfach gestrickt. Will das Sagen haben.

Marlies Eilmüller.....seine Frau, etwa gleichen Alters. Nicht die Schlauste. Möchte mehr sein als Sie ist. Versucht mit gekünsteltem Hochdeutsch Ihre geistigen Defizite auszugleichen.

Jockel Bottermilch.....um die 30 Jahre alt, Fotograf und mit einem größeren Schuss auf die Welt gekommen. Das Mädchen für alles im Verein. Macht alles bekommt aber wenig hin, Vereinskassierer.

Kai Mauer.....Schriftführer im Verein, um die Fünfzig Jahre alt und der Befehlsempfänger von Adalbert. Trinkt gerne einen über den Durst. Hat die Weisheit nicht mit dem Löffel gefressen.

Rosa Pflaum.....Vizepräsidentin, Friseurmeisterin und mit dem Präsidenten auf Kriegsfuß. Ist die einzige Normale im Verein. Um die Vierzig, hat ein großes Durchsetzungsvermögen.

Lisa Abmelder.....um die Vierzig, tollpatschig und geistig nicht auf dem Niveau ein normales Gespräch zu führen. Bekommt nichts hin und eckt überall an.

Hannelore Dofele.....Will die Beste sein und im Verein weiterkommen. Hört immer auf die Falschen und hat einfach keinen Plan. Geistiger Tiefflieger um die Vierzig noch ledig und auf der Suche nach einem Mann, am besten wäre er kämme aus dem Verein.

Karl-Hans Pieps.....Metzgermeister, Mitte 40 und immer auf sein Geschäft bedacht. Sucht nur seinen Vorteil und hält die anderen für dümmer als Sie sind.

Conny Kringbeil.....doofe ältere (ca. 60) Frau, die denkt, dass Sie allein auf der Welt lebt und alle anderen müssen springen wenn Sie ruft. Droht laufend mit Vereinsaustritt, hängt aber zu sehr an dem Verein um ihn zu verlassen.

Bühnenbild

Wohnzimmer der Familie Elfmüller. Eingerichtet mit einem Tisch mehreren Stühlen, einem Schrank, einem Sofa und einer Anrichte mit einem Telefon. Bilder an der Wand, sehr wohnlich, ein Fernseher evtl. einen Computer und einigen Ordnern im Schrank. Das Vereinsloge und das Firmenloge der Firma Elfmüller sollten auch zu sehen sein. Je eine Tür auf beiden Seiten und eine nach hinten, ein Fenster nach hinten. Das Stück spielt im Winter, daher auch winterliche Kleidung der Schauspieler.

Die blauen Pinguine

Komödie in drei Akten von Siegfried Sonder

Stichworte der einzelnen Rollen

Personen	1. Akt	2. Akt	3. Akt		Gesamt
Jockel	113	90	56		259
Marlies	91	76	81		248
Adalbert	64	122	36		222
Lisa	102	37	58		197
Kai	57	79	51		187
Rosa	61	93	27		181
Conny	42	25	36		103
Hannelore	33	23	34		90
Karl-Hans	19	19	20		58

1. Akt

1. Auftritt

Adalbert, Marlies

Adalbert *sitzt auf dem Sofa und trinkt eine Flasche Bier:* So lass ich mir das Leben gefallen. Die Arbeit ist gemacht, ein gutes Bier zum Feierabend und keiner der mich stört. Was will man den mehr.

Das Telefon klingelt: Gerade mache ich meinen Mund zu und schon ist es aus mit der Idylle. *Er nimmt den Hörer ab:* Klempnerei Elfmüller, Adalbert Elfmüller am Apparat, was kann ich für sie tun? Ach du bist es Jockel, was ist denn los? Wie bitte, sag einmal spinnt ihr jetzt komplett? Nein so wird das nicht gemacht! Jetzt mal langsam, wo sind wir denn? Ich habe immer noch das Sagen, ich treffe die Entscheidungen, schließlich bin ich der Vereinspräsident! *Pause:* Die Vizepräsidentin, die Vizepräsidentin hat nichts aber auch gar nichts zu sagen, dass das mal Klar ist! *Pause:* Das interessiert mich so viel, wie wenn in China ein Sack Reis umfällt.

Wir sind ein Karnevalsverein und nicht im Zirkus! Solange ich Vereinspräsident bin findet unsere Prunksitzung nicht in einem Zelt statt! *Pause:* Das ist mir egal, ich berufe für heute 20:00 Uhr eine außerordentliche Vorstandssitzung ein und du informierst alle und sorgst dafür dass die komplette Vorstandschaft auch da ist. Jetzt Ende der Diskussion, wenn alle Informiert sind kommst du sofort zu mir. *Pause:* So schnell als möglich *Legt auf:* So eine Taube Nuss, der ist ja fast nicht mehr tragbar im Verein. Da muss ich was Unternehmen. Aber jetzt zuerst mal Feierabend. *Trinkt aus der Flasche Bier einen Schluck:* Ah schmeckt gut, so lasse ich mir das gefallen. Fünf Minuten für mich, nach dem Stress des Tages kann ich mir schon gönnen!

Marlies *kommt von rechts zur Tür herein, etwas auffällig gekleidet und einen Staubwedel in der Hand:* Was ist denn hier los. Ich dachte du wolltest die Garage aufräumen. Aber was macht mein Göttergatte - nichts!

Adalbert: Gehe mir mit deinem Geschwätz nicht auf die Nerven, ich habe weiß Gott etwas anderes zu tun! *Trinkt einen Schluck aus der Flasche.*

Marlies: Nimm die Flasche aus dem Mund! Die Garage wird aufgeräumt und zwar heute noch. Immer wenn der Herr was arbeiten soll, hat er etwas anderes zu tun!

Adalbert: Du immer mit deinem Gequatsche, ist das deine oder meine Garage?

Marlies: Unsere!

Adalbert: Mit dir zu Reden hat keinen Sinn, du willst immer Recht haben.

Marlies: Ich habe immer Recht. *Leise zu sich:* Meistens!

Adalbert: Heute geht nichts mehr. Um 20:00 Uhr ist Vorstandssitzung!

Marlies: Was ist denn schon wieder los?

Adalbert: Die Vizepräsidentin, die Rosa, will unsere Prunksitzung, in einem Zelt veranstalten!

Marlies: Spinnst die? Warum weiß ich nichts davon?

Adalbert: Weil ich das vor ein paar Minuten erst erfahren habe und daraufhin die Vorstandssitzung einberufen habe.

Marlies: Und wo findet diese Sitzung statt.

Adalbert: Hier bei uns um 20:00 Uhr!

Marlies: Hier?

Adalbert: Wo denn sonst - ich bin schließlich der Präsident! Belegte Brötchen könnte man machen!

Marlies: Wenn ich nicht alles machen würde, wärst du ein Niemand!

Adalbert: Das weiß ich doch!

Marlies: Also gut ein paar Belegte Brötchen gibt es. Aber zuerst muss ich mich Umziehen, so kann ich keine Gäste empfangen!

Adalbert: Wieso - du bist doch schick angezogen - besser als ich!

Marlies: Von schick hast du keine Ahnung. *Geht rechts ab.*

Adalbert: Meinen Feierabend habe ich mir heute etwas ruhiger vorgestellt!

2. Auftritt Adalbert, Jockel

Adalbert: Zuerst trinke ich mein Bier aus und dann kümmere ich mich um die Getränke für nachher. *Trinkt genüsslich einen Schluck aus der Flasche, es klingelt an der Tür:* Nicht einmal in Ruhe austrinken kann man. *Geht zur Tür und öffnet sie.*

Jockel *kommt von hinten:* So da bin ich!

Adalbert: So schnell hättest du nicht kommen brauchen!

Jockel: Du hast gesagt - ich soll kommen... *sucht einen Zettel in der Jacke und liest ab:* ...so schnell als möglich. Das hast du am Telefon zu mir gesagt, habe es mir extra aufgeschrieben!

Adalbert: Ist ja gut Jockel, komm herein. Hast du allen Bescheid gegeben?

Jockel: Allen habe ich Bescheid gesagt und alle kommen auch, nur die Rosa hat etwas gemault, weil es so kurzfristig sei.

Adalbert: Die soll ihren Mund halten.

Jockel: Das habe ich Ihr auch gesagt, mit einem schönen Gruß von dir.

Adalbert: Wieso von mir?

Jockel: So halt, weil du sie nicht leiden kannst!

Adalbert: Ich verbiete dir, in meinem Namen Grüße auszurichten.

Jockel: Ach so – in deinem Namen Leute bestellen das darf ich?

Adalbert: Das ist doch etwas ganz anderes.

Jockel: Für mich nicht!

Adalbert: Doch und jetzt Schluss mit der Diskussion!

Jockel: Adalbert – kann ich dir etwas zeigen?

Adalbert: Was?

Jockel: Na das was ich auf unserer Prunksitzung machen möchte.

Adalbert: Jockel jetzt nicht – vielleicht später.

Jockel: Keinen Interessiert was ich machen möchte.

Adalbert: Also gut – was willst du machen?

Jockel *sichtlich erfreut:* Also ich bin ein, soll ich es sagen?

Adalbert: Ja jetzt sage schon.

Jockel: Also ich mache, ähm, ich bin, ich bin ein Affe, mache ich!

Adalbert *sieht ihn lange an:* Jetzt wo du es sagst, sehe ich es auch!

Jockel: Mensch Adalbert keine Witze.

Adalbert: Jockel über dich mache ich keine Witze, der ganze Kerl ist ein Witz!

Jockel: Produktiere mich nicht. *Es klingelt an der Tür.*

3. Auftritt

Adalbert, Jockel, Kai

Adalbert: Wer kommt denn jetzt? *Geht zur hinteren Tür und öffnet sie.*

Kai *steht vor der Tür einen Ordner in der Hand und leicht beschwipst:* Hallo wir haben Sitzung vom Vorstand, da bin ich.

Adalbert: Aber zu früh – du Hornochse.

Kai: Der Jockel hat gesagt ich soll zur Sitzung kommen, wenn es geht so schnell als möglich. Schneller ging es nicht.

Adalbert: Aber die Sitzung ist doch erst um Acht!

Jockel: Ja aber der Schriftführer muss doch alles Vorbereiten.

Kai: Genau ob Getränke da sind und so weiter und so fort.

Adalbert: Es ist alles vorbereitet, ihr Pfeifen!

Jockel: Ach so, ja dann.

Kai: Ja dann!

Adalbert: Ja dann könnt Ihr wieder gehen.

Kai: Warum denn?

Jockel: Ja warum gehen, zuerst bestellst du mich her und dann kann ich wieder gehen. Wir können doch hier warten bis es losgeht.

Adalbert: Es geht gleich los wenn ihr nicht euren Mund haltet. Kai hast Du wenigsten alle Unterlagen für unsere Sitzung dabei?

Kai: Ja klar alles was wir brauchen ist hier drinnen. Nur ein Schluck zum Trinken fehlt!

Adalbert: Das ist für dich das wichtigste.

Jockel: Was will man machen wenn man immer Durst hat?

Kai: Etwas trinken!

Jockel: Das wäre nicht schlecht!

Adalbert: Das glaube ich euch aufs Wort!

Kai: Du glaubst mir, äh, uns was?

Adalbert: Jetzt passt einmal auf, bei unserer außerordentlichen Vorstandssitzung nachher, werden wir den Plan die Prunksitzung in einem Festzelt abzuhalten, verhindern Das was die Rosa vor hat kann ich nicht dulden!

Jockel: Ich auch nicht!

Adalbert: Du bist ruhig!

Kai: Warum nicht?

Adalbert: Darum nicht - klar?

Kai: Ach so klar.

Adalbert: Kommt mal mit in mein Büro, da werde ich euch noch einmal ganz genau erklären wie das nachher Abläuft. Und Ihr redet mit niemand vor der Sitzung darüber. Auf keinen Fall mit der Rosa, die ist nämlich die Opposition.

Jockel: Warum Operation, ich dachte wir haben Sitzung!

Adalbert: Halt deinen Mund!

Kai: Gibt es auch was zu trinken.

Adalbert: Ja und jetzt los, hier lang. *Alle gehen links ab, Kai vergisst seine Unterlagen.*

4. Auftritt Marlies, Lisa, Rosa

Marlies *kommt mit einem Tablett Wurstbrötchen von rechts herein und stellt es auf den Tisch:* So das hätten wir, jetzt noch ein paar Käsebrötchen und fertig. *Es klingelt:* Nanu, wer kann das denn sein? *Geht zur Tür hinten und öffnet:* Lisa du?

Lisa: Ja ich bin es, darf ich reinkommen?

Marlies: Natürlich immer hereinspaziert.

Lisa: Dankeschön.

Marlies: Was führt dich zu mir?

Lisa: Eigentlich will ich zu Deinem Mann!

Marlies: Ach so, um was geht es?

Lisa: Vereinsangelegenheiten, die der Vereinspräsident Regeln muss!

Marlies: Was ist denn los ich bin die Frau des Präsidenten, vielleicht kann ich dir auch helfen.

Lisa: Das kann ich mir nicht vorstellen. *Es klingelt an der Tür.*

Marlies: Was ist denn heute los? *Geht zur Tür hinten und öffnet:* Hallo Rosa du bist früh dran!

Rosa: Tag Marlies, ist Adalbert da?

Marlies: Komme zuerst einmal rein!

Rosa *kommt von hinten herein, sieht Lisa, sagt zu Marlies:* Was will denn die hier?

Lisa: Das kann ich auch fragen, ich war nämlich zuerst da!

Rosa: Ja und!

Lisa: Ja und ist keine Antwort.

Marlies: Ihr werdet doch nicht streiten.

Lisa: Warum nicht, mit der... *zeigt auf Rosa:* ...könnte ich immer Streiten!

Rosa: Lisa sei vorsichtig was du sagst.

Marlies: Jetzt beruhigt euch erst mal. Wollt ihr einen Kaffee trinken?

Lisa: Ein Schnaps wäre mir lieber.

Rosa: Da siehst du es, mit solchen Leuten im Verein bist du gestraft für dein ganzes Leben! Saufen ist für die das Wichtigste.

Lisa: Das glaubst aber auch nur du!

Rosa: Ich weiß das. *Zu Marlies:* Ich trinke gerne einen Kaffee.

Lisa: Wenn es sein muss, trinke ich halt einen Kaffee mit. Auch ohne Schnaps, ich brauch das nicht.

Rosa: Das ich nicht lache!

Marlies: Dann würde ich vorschlagen ihr kommt mit in die Küche.

Lisa: Aber ich sollte unbedingt mit dem Adalbert sprechen.

Rosa: Was willst du denn vom Adalbert?

Lisa: Vereinsangelegenheiten, das geht dich nichts an!

Rosa: Ich bin die Vizepräsidentin vom Verein!

Lisa: Genau Vizepräsidentin, ich will aber zum Chef!

Marlies: Nun kommt wir trinken zuerst einmal Kaffee!

Rosa: Mit der an einem Tisch, das muss ich mir noch überlegen!

Lisa: Marlies ich komme mit, ob die will oder nicht ist mir egal.

Rosa: Bevor du dummes Zeug an den Adalbert redest bleibe ich
Lieber mal hier, das kann ich nicht verantworten!

Marlies: Dann kommt mal mit. *Alle gehen rechts ab.*

5. Auftritt

Jockel, Karl-Hans

Jockel *kommt von links herein:* Immer muss ich den Mist machen. Der Kai ist Schriftführer, lässt seine Sachen liegen und ich kann sie holen! Wo hat der seine Tasche hingetan? Jetzt kann ich noch nach seinem Dreck suchen, wer bin ich den? Kein blöder Hund, wie die meinen. *Es klingelt:* Jetzt hat es auch noch geschellt. Hoffentlich macht jemand auf, ich wohne hier nicht. *Es klingelt heftiger:* Soll ich die Tür öffnen? Nein das mache ich nicht... *nun klingelt es Sturm:* ...ja, ja ist gut, ich komme schon. So ein dummer Hund, bevor der die Klingel abreißt, mach ich lieber auf. *Geht nach hinten und öffnet die Tür:* Muss das sein?

Karl-Hans: Ja wenn keiner aufmacht muss man die Leute aus ihren Höhlen scheuchen.

Jockel: Wo ist hier eine Höhle.

Karl-Hans: Ach das verstehst du nicht Jockel. Warum machst du auf, wo ist Der Adalbert?

Jockel: Ich mache auf weil es geschellt hat.

Karl-Hans: Ich weiß dass es geklingelt hat, das war ja ich.

Jockel: Und warum schellst du so, wie ein Verrückter?

Karl-Hans: Weil ich rein wollte.

Jockel: Jetzt bist du ja drinnen.

Karl-Hans: Wo ist Adalbert?

Jockel: In seinem Büro.

Karl-Hans: Ich brauche ihn, bei mir in der Wurstküche ist der Wasserhahn defekt.

Jockel: Hast in wieder mal kaputt gemacht, kein Wunder mit solchen Händen die nur rohe Gewalt kennen.

Karl-Hans: Sei vorsichtig, sonst lernst du die... *zeigt die Hände:* ... gleich kennen. Ich brauche den Klempnermeister Adalbert, sonst saufe ich in meiner Metzgerei ab.

Jockel: Der hat jetzt keine Zeit.

Karl-Hans: Wenn ich ihn brauche hat er Zeit zu haben.

Jockel: Hat er nicht, nachher ist Vorstandssitzung vom Karnevalsverein!

Karl-Hans: Jockel gehe mir aus dem Weg, ich bin ein Notfall. Der Metzgermeister Pieps hat einen Wasserschaden und braucht Hilfe in seinem Geschäft!

Jockel: Der Metzgermeister Karl-Hans Pieps hat einen Dachscha-den und da kann man nicht mehr helfen!

Karl-Hans: Jockel sei still wo ist das Büro?

Jockel: Dahinten.

Karl-Hans: Adalbert ich brauche deine Hilfe. *Geht nach links ab.*

Jockel: So wie es aussieht ist der nicht mehr ganz dicht, im wahrsten Sinne des Wortes! *Schaut sich nochmals um und sieht die Mappe:* Aha da sind sie ja die Unterlagen für den Kai. Der meint auch ich bin sein Lakai. *Geht mit der Tasche links ab.*

6. Auftritt

Lisa, Marlies

Lisa und Marlies kommen von rechts: Das muss ich mir von der nicht gefallen lassen. Diese Aufgetakelte Friseurin soll ihren Mund halten, sonst muss sie damit rechnen das niemand mehr vom Verein zum Haare machen in ihr Geschäft kommt.

Marlies: Lisa so was sagt man nicht, beruhige dich doch.

Lisa: Nein die bringt mich zum Weißblut.

Marlies: Weißglut!

Lisa: Sage ich doch - Weißblut.

Marlies: Das ist jetzt auch egal. Eigentlich wolltest du vorhin zu meinem Mann. Warum?

Lisa: Darum!

Marlies: Komm jetzt mache keine Zicken, was wolltest du.

Lisa: Das sind Vereinsangelegenheiten, ich wollte ihm etwas sehr wichtiges sagen.

Marlies: Das kannst du mir doch auch sagen.

Lisa: Nein du bist nicht der Präsident unseres Vereins.

Marlies: Aber seine Frau.

Lisa: Das zählt nicht.

Marlies: Warum nicht, schließlich bin ich doch auch Mitglied im Verein und unterstütze in tatkräftig.

Lisa: Ja wenn man es so sieht...

Marlies: Na also.

Lisa: Aber ich sehe es nicht so.

Marlies: Wieso nicht du bist schon sehr Anstrengend!

Lisa: Lieber Anstrengend als Blöde.

Marlies: Wieso Blöde.

Lisa: Weil die Conny das sagt. Die Erzählt allen im Verein das ich nicht alle Latten am Zaun habe.

Marlies: So sagt sie das?

Lisa: Ja und das lasse ich mir von dieser alten Schachtel nicht mehr länger bieten.

Marlies: Woher weiß Sie das denn?

Lisa: Von mir bestimmt nicht, ich erzähle doch niemanden das ich Blöde bin!

Marlies: Wer sagt denn so was?

Lisa: Die Conny, diese wandelnde Tonne!

Marlies: Mensch Lisa so was sagt man doch nicht.

Lisa: Aber wenn es so ist kann man es auch sagen. Die erzählt auch Sachen über mich.

Marlies: Hast du das selbst gehört?

Lisa: Nein aber mir ist es gesagt worden.

Marlies: Von wem?

Lisa: Das sage ich nicht, ich gebe meine Quelle nicht Preis!

Marlies: Und das wolltest Du meinem Mann sagen?

Lisa: Nein, äh, ja doch das auch!

Marlies: Wieso ist sonst noch was?

Lisa: Ja, aber das sage ich nicht.

Marlies: Auch was wegen der Conny?

Lisa: Ja, aber ich sage es nicht.

Marlies: Gut dann kann ich nicht helfen. Warte einen Moment hier, ich möchte nur der Rosa einen Kaffee geben. *Geht rechts ab.*

7. Auftritt

Lisa, Adalbert, Karl-Hans, Jockel

Adalbert *kommt mit Karl-Hans und Jockel von links zurück:* Karl-Hans lasse mir meine Ruhe es ist Feierabend.

Karl-Hans: Du bist Handwerker, du hast einen Klempnerbetrieb und ich habe einen Notfall. Also musst du mir helfen, ob Feierabend ist oder nicht.

Adalbert: Ja schon aber heute nicht. *Sieht Lisa:* Hallo Lisa!

Lisa: Hallo Adalbert!

Karl-Hans: Aber ich habe heute ein Problem und nicht Morgen.

Jockel: Dann hast du Pech gehabt.

Karl-Hans: Rede keinen solchen Schwachsinn, ich brauche einen Klempner auf der Stelle.

Adalbert: Jeden Tag in der Woche ist das kein Problem, nur ausgerechnet heute geht es nicht.

Karl-Hans: Menschenskind meine Wurstküche säuft ab.

Lisa: Da muss man doch Helfen.

Jockel: Lisa halte dich da raus!

Adalbert: Karl-Hans ich mache dir einen Vorschlag. Morgen früh Punkt 07:00 Uhr bin ich bei dir im Geschäft und repariere den defekten Wasserhahn.

Karl-Hans: So lange kann ich nicht warten. Das eine sage ich dir, solltet Ihr bei eurem nächsten Fest wieder irgendwelche Spenden von mir wollen. Es gibt nichts mehr. Wer mich Hängen lässt, den lasse ich auch Hängen.

Jockel: Dann kaufen wir die Bratwürste und Steaks bei einer anderen Metzgerei.

Adalbert: Jockel halt deinen Mund.

Jockel: Wieso - der ist doch eh zu teuer.

Adalbert: Jockel sei endlich still.

Karl-Hans: Wer Qualität will muss sie auch bezahlen.

Lisa: Da gebe ich dir recht Karl-Hans. Über deine Wurst lasse ich nichts kommen.

Jockel: Du hast doch von Wurst keine Ahnung.

Lisa: Mehr als du, von Wurst weißt du doch nur, dass man sie essen kann.

Adalbert: Jockel und Lisa jetzt ist Schluss.

Karl-Hans: Nun weiß ich wenigsten woran ich bin, gehe ich halt zu einem anderen Klempner. Aber das hat noch ein Nachspiel Adalbert.

Adalbert: Mache Mal langsam Karl-Hans, ich komme mit und schaue mir das ganze kurz an.

Karl-Hans: Das ist mal ein Wort, aber warum dann die ganze Diskussion?

Adalbert: Weil ich wirklich keine Zeit habe.

Jockel: Ist dann keine Sitzung nachher?

Adalbert: Doch vielleicht müsst Ihr ein wenig auf mich warten. Es wird ohne mich auf keinen Fall angefangen. Jockel du bist mir dafür verantwortlich!

Jockel: Wieso ich.

Adalbert: Darum! *Zu Karl-Hans:* Komm wir gehen. *Beide hinten ab.*

8. Auftritt

Jockel, Lisa

Lisa: Was für eine Sitzung!

Jockel: Das geht dich nichts an.

Lisa: Warum?

Jockel: Darum.

Lisa: Was ist darum?

Jockel: Darum ist darum.

Lisa: Jockel bist du Bescheuert?

Jockel: Wie kommst du den darauf?

Lisa: Darum.

Jockel: Werde bloß nicht Frech.

Lisa: Jockel komm sag schon, was habt Ihr für eine Sitzung?

Jockel: Ach Mensch Lisa, frag nicht so.

Lisa: Wie Frage ich?

Jockel: Na so halt.

Lisa: Wie so halt?

Jockel: Na so, so vorwurfsvoll.

Lisa: Ach so, jetzt komm Jockel sag schon.

Jockel: Lisa Frage mich nicht so.

Lisa: Jockel, Jockel was für eine Sitzung?

Jockel: Vorstandssitzung vom Karnevalsverein.

Lisa: So aha, ich bin auch Mitglied im Verein blaue Pinguine.

Jockel: Das weiß ich.

Lisa: Da würde ich mal gerne bei so einer Vorstandssitzung Teilnehmen.

Jockel: Vorstandssitzung und Teilnehmen, das geht gar nicht!

Lisa: Warum nicht?

Jockel: Darum.

Lisa: Darum, darum immer sagst du nur darum.

Jockel: Weil es so ist darum!

Lisa: Ich werde Irre mit dir.

Jockel: Wenn du meinst.

Lisa: Wenn man sich mit einem Blöden unterhält, wird man selber Blöde.

Jockel: Ich habe keine Zeit für so einen Quatsch. Ich muss ins Büro da ist der Kai und bereitet die Sitzung vor!

Lisa: Der Kai ist hier.

Jockel: Ja klar.

Lisa: Der Kai das ich das noch erleben darf. Der Kai ist hier.

Jockel: Lisa mach nicht so dumm.

Lisa: Ich mach nicht dumm, freue mich nur weil Kai hier ist.

Jockel: Wenn du mit freuen fertig bist sage es mir einfach!

Lisa: Jockel du kannst mich mal! Der Kai Mauer ist hier.

Jockel: Ja und?

Lisa: Zu dem gehe ich jetzt.

Jockel: Lisa lass den Kai in Ruhe, er hat keine Zeit.

Lisa: Jockel sag mir nicht immer was ich machen soll.

Jockel: Bleibe auf dem Boden.

Lisa: Ich bin immer auf dem Boden, schau zuerst mal auf dich!

Jockel: Lisa, du kannst mich nicht Beleidigen.

Lisa: Will ich gar nicht. Ich gehe zum Kai ins Klempnerbüro vom Adalbert Eilmüller.

Jockel: Unterstehe dich.

Lisa: Ach du, du kannst mir mal den Buckel herunter rutschen.

Geht links ab.

9. Auftritt

Jockel, Marlies, Rosa

Jockel: Die stellt mich hin, als sei ich ein Depp. So was kann ich mir nicht bieten lassen!

Marlies *kommt mit Rosa von rechts zurück*: So Rosa, es geht halt nichts über eine gute Tasse Kaffee.

Rosa: Das stimmt schon, nur die habe ich schon lange nicht mehr getrunken.

Marlies *sieht Jockel*: Was ist denn mit dir Jockel, wer hat dich herein gelassen, auf was wartest du hier?

Jockel: Also es ist so.

Marlies: Wie es ist Interessiert mich nicht, was machst du in meiner Wohnung?

Rosa: Jockel was soll der Unsinn mit der Vorstandssitzung?

Jockel: Nicht so viele Fragen auf einmal. Das funktioniert sonst nicht!

Marlies: Nicht ablenken, was machst du hier alleine?

Jockel: Also der Adalbert hat weg müssen.

Marlies: Wie weg.

Jockel: Na der Metzger Pieps war hier und hat einen Wasserhahn Einbruch in der Wurstküche.

Rosa: So was gibt es doch gar nicht.

Jockel: Doch schon das hat der Karl-Hans gesagt, oder so.

Marlies: Der Adalbert geht nicht weg ohne mir was zu sagen und lässt fremde Menschen in unserer Wohnung zurück.

Jockel: Aber du kennst mich doch.

Marlies: Wenn es um meine Wohnung geht kenne ich niemand.

Jockel: Aber er ist mit dem Metzger Pieps weg, den Schaden anschauen. Der Karl-Hans hat nämlich gesagt: Wenn er ihm seinen defekt nicht repariert, bekommt der Verein keine Wurstspende mehr!

Rosa: Dem seinen defekt kann man nicht reparieren. Der hat einen Gehirnröhbruch!

Marlies: Aber wieso bist du hier?

Jockel: Der Adalbert hat gesagt ich soll warten bis er wieder zurück ist und sie Sitzung darf nicht ohne Ihn anfangen, dafür wäre ich verantwortlich!

Rosa: Da hat er sich ja einen Verantwortlichen herausgesucht.

Jockel: Den Richtigen.

Rosa: Wenn der Adalbert bei Sitzungsbeginn nicht da ist, leite ich die Sitzung und vertage sie sofort auf unbestimmte Zeit.

Marlies: Aber Rosa - ich habe schon Wurstbrötchen gerichtet und der Adalbert hat Getränke kalt gestellt.

Rosa: Das interessiert mich alles nicht!

Marlies: Das besprichst du am besten mit meinem Mann.

Rosa: Der ist doch nicht da.

Marlies: Aber er kommt bestimmt wieder!

Jockel: Und vielleicht schneller als wir denken!

Rosa: Halt dich da raus, du hast schon genug Bockmist gebaut.

Jockel: Ich baue immer den gleichen Mist - daher trifft mich dein Geschwätz nicht!

Marlies: Ach Jockel, sei einfach ruhig.

10. Auftritt Jockel, Marlies, Rosa, Kai, Lisa

Kai *kommt sichtlich durcheinander von links herein, Lisa folgt ihm:* Lass mir meine Ruhe Lisa.

Marlies: Was ist denn nun los?

Lisa: Ich wollte mich nur mit dem Kai etwas näher, ähm Beschäftigen.

Rosa: Das ist ja wohl die Höhe.

Kai: Ihr müsst mir helfen! Ich sitze mir nichts dir nichts im Büro vom Adalbert und da fällt doch plötzlich diese Furie von einer Frau über mich her.

Lisa: Das stimmt mal gar nicht. Ich falle doch nicht über einen her.

Jockel: Lisa spinnst du.

Marlies: Zuerst erklärt mir mal einer wie Ihr alle in unser Haus kommt und was ihr hier macht?

Kai: Ja das ist also so.

Marlies: Wie?

Kai: Jockel sag doch auch mal was.

Jockel: Wir sind wegen der Vorstandssitzung hier.

Marlies: Die ist doch erst um acht!

Kai: Ja schon aber ich sollte doch alles Vorbereiten.

Rosa: Da gibt es nichts vorzubereiten.

Kai: Doch schon - der Adalbert hat gesagt...

Marlies: Was hat er gesagt.

Jockel: Das wir uns. *Pause:* ich glaube ich sage jetzt lieber nichts mehr.

Lisa: Weil du auch nichts zu sagen hast.

Rosa: Lisa du hast hier gar nichts zu melden.

Marlies: Das ist mir alles ein wenig zu viel. Warum seid ihr im Haus und ich weiß nicht davon?

Rosa: Genau das ist die Frage!

Kai: Aber darauf gibt es keine Antwort.

Marlies: Warum nicht?

Jockel: Wir wollen schließlich nichts falsch machen.

Marlies: Ihr macht nichts falsch wenn Ihr mir sagt warum!

Kai: Genau wir wissen nicht, ist es falsch oder ist es nicht falsch.

Jockel: Weil von der Operation könnte jemand was mitbekommen.

Rosa: Was für eine Operation?

Lisa: Wer wird operiert, ist es schlimm?

Kai: Jockel halte doch deinen Mund.

Lisa: Kai sage mir dass du Gesund bist.

Kai: Gehe mir nicht auf die Nerven.

Marlies: Schluss jetzt, warum seid Ihr alle hier?

Kai: Wegen der Versammlung nachher.

Jockel: Der Adalbert hat uns herbestellt.

Rosa: Da läuft doch was, das spüre ich.

Kai: Da läuft nichts, da sitzt was, also ich meine Sitzungsmäßig. Wenn ihr versteht was ich meine. So langsam bekomme ich Durst. *Zu Marlies:* Könnte man etwas zu trinken bekommen?

Marlies: Ja Wasser.

Kai: Nein Danke, so Durst habe ich jetzt auch nicht! *Es klingelt an der Tür.*

Marlies: Wer kommt den nun noch? Lisa mache bitte mal die Tür auf.

Lisa: Da bin ich froh dass ich noch da bin.

Rosa: Warum?

Lisa: Sonst könnte ich die Tür nicht aufmachen. *Geht zur Tür nach hinten und öffnet sie.*

11. Auftritt

Jockel, Marlies, Rosa, Kai, Lisa, Hannelore, Conny

Conny und Hannelore stehen vor der Tür.

Lisa: Ja wer ist denn da gekommen, die Conny und die Hannelore.

Conny: Hallo Lisa, ist der Adalbert da?

Lisa: Nein.

Hannelore: Ist die Marlies da?

Lisa: Ja.

Conny: Dürfen wir herein kommen?

Lisa: Da muss ich erst mal fragen. *Macht die Tür zu und geht zu Marlies.*

Die Conny und die Hannelore möchten hereinkommen, dürfen Sie?

Marlies: Von mir aus, auf die kommt es jetzt auch nicht mehr an.

Lisa geht zurück zur Tür öffnet: Ihr könnt reinkommen!

Conny kommt von herein mit Hannelore im Schlepptau: Wurde auch mal Zeit, wir stehen da draußen wie die Deppen.

Hannelore: Ich dachte schon wir müssen ewig warten.

Marlies: Tag Ihr wollt zu mir?

Hannelore: Nicht ganz eigentlich wollten wir zum Präsidenten.

Conny: Der ist aber nicht da.

Hannelore: Und da dachten wir du könntest uns vielleicht auch Auskunft geben.

Marlies: Um was geht es?

Conny: Um Vereinsangelegenheiten.

Rosa: Da bin ich eher zuständig, bin ja schließlich die Vizepräsidentin.

Kai: Oder ich als Schriftführer bin auch ich zuständig.

Jockel: Und ich bin Kassier und Mädchen für alles.

Lisa: Das will ich mal werden!

Rosa: Ruhe jetzt, also was gibt es?

Conny: Stimmt es das heute Vorstandssitzung ist, wegen unserer Prunksitzung.

Rosa: Es stimmt das eine Sitzung einberufen wurde.

Hannelore: Wir wollen nämlich auf der Prunksitzung Auftreten.

Kai: Das muss ich erst einmal aufschreiben.

Marlies: Mach das.

Lisa: Wer schreibt der bleibt.

Kai: Geh mir nicht auf den Geist.

Rosa: Ihr wollt also Auftreten?

Conny: Ja genau.

Hannelore: Und wir sind gut als Karnevalstraumpaar.

Jockel: Ich sehe es.

Lisa: Die Dicke und die Doofe.

Kai: Ja so könnte man Sie nennen.

Rosa: Immer langsam, was wollt Ihr denn machen.

Hannelore: Wir wollen eine Büttenrede halten.

Jockel: Beide zusammen oder jede einzeln.

Marlies: Das ist doch egal.

Kai: Nein ist es nicht. Wenn Beide zusammen Auftreten, haben wir einen Programmpunkt, tritt jede einzeln auf haben wir zwei.

Rosa: Du bist ja ein richtig schlaues Kerlchen.

Marlies: Ihr setzt euch mal alle hin und ich hole etwas zu Trinken.

Kai: Da warte ich schon lange darauf.

Marlies: Lisa du kommst mit und gehst mir zur Hand.

Lisa: Warum ich? Ich wohne nicht hier.

Marlies: Keine Widerrede.

Lisa: Dann gehe ich halt mit *Beide gehen rechts ab.*

12. Auftritt

Jockel, Rosa, Kai, Hannelore, Conny

Rosa: Setzen wir uns.

Jockel: Ich lasse mir von dir nichts sagen.

Rosa: Bleibe halt stehen.

Conny: Ich setzte mich lieber!

Kai: Das ist mir schon klar, sitzen ist für dich einfacher als stehen.

Conny: Werde bloß nicht frech.

Hannelore: Dann setze ich mich auch.

Jockel: Drückt euch nur eure Ärsche auf den Stühlen platt.

Kai: Wir bleiben stehen.

Jockel: Genau.

Rosa: Tut euch keinen Zwang an.

Conny: Wer zu Blöde ist zum Sitzen der steht halt.

Kai: Selber Blöde.

Rosa: Jetzt ist aber Schluss.

Kai: Die Dicke soll mir meine Ruhe lassen.

Conny: Sei vorsichtig du ,Stolch.

Kai: Rosa hast du gehört Stolch hat die gesagt. Das ist eine Beleidigung.

Hannelore: Mach dir nicht ins Hemd.

Jockel: Immer dieses Theater mit den Weibern.

Hannelore: Nur weil du noch keine Abbekommen hast.

Conny: Was ist denn das für Ein Verein, in dem man nur Streiten und Zanken tut?

Jockel: Ein guter Verein. Wir die Blauen Pinguine sind ein Klasse Verein.

Rosa: Mit einem Vollpfosten als Präsident.

Jockel: Die Vizepräsidentin ist dann aber auch eine hohle Nuss.

Rosa: Pass auf das ich dir nicht eine schmiere.

Jockel: Darauf warte ich, als Vereinsmitglied geschlagen zu werden.

Conny: Wenn das so weitergeht überlege ich mir aus dem Verein auszutreten.

Kai: Nicht schon wieder Conny, alle paar Wochen willst du austreten. So langsam wird es langweilig.

Conny: Das geht dich nichts an.

Kai: Schon ich bin der Schriftführer des Vereins.

Hannelore: Na und?

Kai: Ich habe die Arbeit damit.

Conny: Musst dich halt nicht wählen lassen.

Jockel: Wenn man keine Ahnung hat, sollte man besser den Mund halten.

Conny: Von dir lasse ich mir den Mund nicht verbieten.

Hannelore: Von dir nicht - du Hubendubel.

Jockel: Das sagt gerade die Richtige.

Rosa: Jetzt ist Schluss mit der Zankerei. Conny Ihr wolltet bei unserer geplanten Prunk- und Fremdensitzung eine Büttenrede halten. Ist das richtig?

Conny: Richtig.

Hannelore: Ganz genau richtig.

Conny: Hannelore es ist gut.

Hannelore: Ich wollte es nur noch einmal gesagt haben.

Rosa: Aber wir sollten natürlich vorher schon wissen was Ihr uns Vortragen wollt.

Hannelore: Eine Büttenrede.

Rosa: Das ist mir schon klar. Aber über welches Thema?

Conny: Wie Thema.

Jockel: Die bringen doch nichts zusammen.

Hannelore: Hast du eine Ahnung.

Conny: Die ganze Rede ist fertig.

Kai: Um was geht es denn in dieser Büttenrede?

Hannelore: Um alles.

Conny: Hannelore es ist gut.

Hannelore: Ich wollte es nur noch einmal gesagt haben.

13. Auftritt

Jockel, Rosa, Kai, Hannelore, Conny, Lisa

Lisa: *kommt mit einem Tablett voller Gläser von rechts herein:* So hier sind die Gläser, Marlies bringt gleich das Trinken. *Verteilt die Gläser auf dem Tisch dazu:* Das artet ja in Stress aus.

Kai: Warum hast du kein Bierglas dabei?

Lisa: Weil es kein Bier gibt.

Jockel: Was dann?

Lisa: Apfelsaftschorle.

Kai: Mein Durst vergeht so schnell wie er gekommen ist.

Conny: Apfelsaft das trinke ich am liebsten.

Hannelore: Ich auch nur bei mir schlägt er schnell auf den Darm,

wenn ich nicht aufpasse.

Rosa: Dann trinke halt Wasser wenn du keinen Saft verträgst.

Jockel: Das ist ein Saftladen hier.

Kai: Wo sind wir da bloß gelandet?

Jockel: Beim Adalbert gäbe es so was nicht.

Lisa: Der Adalbert ist aber nicht da

Rosa: Jetzt noch einmal zu euch Beiden. Euren Vortrag müsst Ihr erst einmal vom Verein genehmigen lassen.

Kai: Wer sagt denn so was?

Rosa: Ich!

Jockel: Bist du der Verein?

Rosa: Wenn der Präsident durch Abwesenheit glänzt schon.

Jockel: Der Verein sind wir, die Blauen Pinguine.

Kai: Wenn wir so weitermachen wird es mit dem Blauen aber nichts werden.

Jockel: Wie meinst du das?

Kai: Es gibt nur Saft

Lisa: Davon bekommt man keinen Schwips.

Rosa: Schwips ist sehr milde ausgedrückt.

Conny: Ihr seid fürs blaue zuständig und wir für die Pinguine.

Jockel: Dann bist du aber ein Prachtexemplar.

Conny: Danke Jockel ich bin mit Leib und Seele Pinguin.

Jockel: Nicht Pinguin, Walross.

Conny: Sei Vorsichtig Jockel.

Hannelore: Was ist ein Walross?

Conny: Hannelore sei bitte still?

Hannelore: Wenn ich es aber nicht weiß was das ist.

Rosa: Ich erkläre es dir später.

Jockel: Die ist so strunzdumm.

Rosa: Nicht dümmer als du. *Fragt Jockel: Was ist ein Walross?*

Jockel: Ja ein dicker Fisch halt.

Lisa: Jockel bist du blöde, das ist ein Wasserpferd.

Rosa: Lisa schön dass du auch nichts weißt.

Conny: Vielleicht sollte man doch besser aus diesem Verein austreten.

Kai: Conny nicht schon wieder.

Jockel: Willst du keine Büttenrede halten?

Conny: Wieso nicht?

Kai: Wenn du austreten würdest ginge das nur bedingt.

Hannelore: Wir treten nicht aus, wir treten auf!

14. Auftritt

Jockel, Rose, Kai, Hannelore, Conny, Lisa, Marlies

Marlies *kommt mit einem Krug voller Saft von rechts herein:* Tut mir leid wenn Ihr etwas warten musstet, ich habe vom Apfelsaft verschüttet und musste alles zuerst wieder sauber machen!

Kai: Von mir aus hättest du den ganzen Saft verschütten können.

Rosa: Das hätte dich gefreut.

Marlies *gießt jedem ein:* So, bitteschön. Es ist für jeden was da!

Kai: Mir nicht ich habe keinen Durst.

Jockel: Ich auch nicht!

Lisa: Trinkt was Ihr Zwei, sonst trocknet Ihr aus.

Marlies: Ich hoffe der Adalbert kommt gleich zurück.

Rosa: Wenn nicht müssen wir die Sitzung vertagen.

Kai: Kommt überhaupt nicht in Frage.

Rosa: Du hast mal gar nichts zu melden.

Kai: Der Schriftführer, der ich ja ohne Zweifel bin, kann der Vizepräsidentin nicht zustimmen. Die Sitzung wird abgehalten egal was komme!

Jockel: Genau wir sind Zwei gegen Eine Stimme.

Lisa: Ich bin auch dagegen das wir dafür, äh, auch dafür das wir dagegen...

Rosa: Lisa du hast für gar nichts zu sein.

Lisa: Wieso ich bin doch ein Mitglied!

Kai: Genau die Lisa kann doch sagen was sie denkt.

Rosa: Dann müsste Sie nichts sagen.

Hannelore: Wie meinst du das?

Rosa: Wenn du das nicht verstanden hast, hast du Pech gehabt.

Kai: Wenn ich jetzt einmal was Einwerfen darf.

Hannelore: Geworfen wird nichts.

Conny: Hannelore sei still.

Jockel: Kai was wolltest du gerade Einwerfen?

Kai: Ich wollte was sagen.

Rosa: Dann sage schon.

Kai: Mir ist das alles zu blöde, ich gehe jetzt zur Goldenen Henne an den Stammtisch. Wenn ihr fertig seit mit eurer unnützen Diskussion sagt mir Bescheid, dann komme ich wieder.

Jockel: Die Idee ist Super, warum bin ich da nicht darauf gekommen?

Kai: Weil du auf den Adalbert warten solltest!

Jockel: Ach bis der kommt das dauert schon noch. Der Metzger Pieps lässt den nicht wieder weg, ehe sein Wasserleitungshahn repariert ist!

Kai: Ich wünsche den Damen noch ein schönes Apfelschorle-Kränzchen. *Steht auf und geht nach hinten ab.*

Jockel: Hey, warte ich komme mit. *Geht ihm rasch hinterher.*

Marlies: Was ist mit eurer Sitzung?

Jockel: Die findet in der Goldenen Henne statt.

15. Auftritt

Rosa, Hannelore, Conny, Lisa, Marlies

Rosa: Ja dann kann ich auch wieder gehen. Ich glaube unsere Vorstandssitzung hat sich gerade selbst aufgelöst.

Marlies: Was mache ich jetzt mit den Käsebrötchen?

Conny: Das sollte kein Problem sein, ich habe sowieso gerade Hunger.

Hannelore: Das du nur immer ans Essen denkst.

Conny: Davon verstehst du nichts. Schau dich doch mal an. Ein richtiger Hungerhacken. Mit dir kann ich mich ja kaum noch sehen lassen.

Marlies *holt das Tablett mit den Brötchen:* Na dann bedient euch!

Conny *nimmt gleich zwei Brötchen und haut richtig rein:* Mmm, schmeckt sehr gut!

Lisa: Dass man so fressen kann, verstehe ich nicht.

Rosa: Der eine trinkt und die andere isst.

Marlies: Wenn es schmeckt freut es mich.

Hannelore: Eines kann ich auch essen.

Conny *schaut Hannelore vorwurfsvoll an:* Aber nur eins!

Hannelore: Keine Angst du verhungerst schon nicht.

Lisa: Jetzt weiß ich es, Sie macht keine Büttenrede sondern das Büttenfressen!

Rosa: Ich gehe Marlies, sage dem Adalbert einen schönen Gruß, die Vorstandssitzung kann er sich heute in die Haare schmieren. Wenn er einen neuen Termin hat kann er in mitteilen!

Marlies: Wenn du meinst.

Rosa: Natürlich, die anderen zwei Präsidiumsmitglieder sind schon weg, dann gehe ich auch. *Schaut zu Conny:* Das man sich so vollstopfen kann. *Geht nach hinten ab.*

16. Auftritt

Marlies, Lisa, Conny, Hannelore, Adalbert

Conny: Die hat keine Ahnung, von nichts kommt nichts.

Marlies: Ich sehe es.

Lisa: Hoffentlich reichen die Brötchen.

Hannelore: So eine Vorstandssitzung macht richtig satt.

Lisa: Rede doch keinen solchen Blödsinn daher.

Hannelore: Wieso.

Lisa: Weil das keine, äh, Vorsitzung ist.

Hannelore: Aber ich fühle mich so, als wie wenn es eine wäre.

Conny: Ruhig jetzt beim Essen, das kann ich nicht vertragen.

Marlies: Du bist ja richtig hungrig!

Conny: Ja ich habe jetzt Lust auf eine kleine Zwischenmahlzeit.

Lisa: Hunger kann das ja nicht sein, das muss schon Dummheit sein!

Conny: Rede du nur wenn ich fertig bin werde ich dir mal zeigen was Dummheit ist!

Marlies: Jetzt seit friedlich miteinander und lasst es euch schmecken.

Lisa: Das hört man doch, dass es ihr schmeckt.

Hannelore: Das ist immer so, sie isst sich jetzt gerade in Rage.

Lisa: Marlies hast du noch ein paar Brötchen, ich glaube nicht das es reicht für diese Dame.

Marlies: Keine Angst es ist noch genug da!

Adalbert *kommt hinten zur Tür herein und sieht die Damen:* Was ist denn hier los?

Marlies: Das siehst du doch, die Damen essen.

Adalbert: Wo sind Jockel und Kai?

Conny *mit vollem Mund:* Die sind in der Goldenen Henne.

Adalbert: Wieso das denn?

Hannelore: Die haben sich mit der Rosa nur gestritten.

Adalbert: Die Rosa war hier?

Marlies: Natürlich alle haben sie auf dich gewartet.

Lisa: Jetzt sind sie weg.

Adalbert: Und unsere Sitzung?

Conny *mit vollem Mund:* Die ist vertagt.

Adalbert: Jetzt langt es, alle raus hier.

Marlies. Adalbert spinnst du?

Adalbert: Ich habe die Schnauze voll. Jeder in unserem Verein macht gerade was er will. Vorstandssitzungen werden abgesagt, die fressen mir die Haare vom Kopf. Das darf doch alles nicht wahr sein!

Conny: Wir gehen gleich, wie ich fertig bin.

Adalbert: Ihr geht sofort, raus hier.

Conny *steht auf und geht zur Tür:* So ein Flegel, komm Hannelore wir gehen.

Hannelore: Das war eine beschissene Vorstandssitzung.

Adalbert *schmeißt ein Brötchen nach Conny:* Raus hier!

Conny *schnell nach hinten ab.* Das kannst du laut sagen!

Lisa: Ich gehe freiwillig Adalbert.

Adalbert: Nein für dich habe ich noch Arbeit!

Lisa: So was muss ich machen?

Adalbert: Du gehst in die Goldenen Henne und sagst den Jockel, das er alle auf Morgen Abend um 19:00 Uhr bestellen soll.

Marlies: Warum das denn?

Adalbert: Weil Morgen diese abgeblasene Sitzung stattfinden wird.

Lisa: Mache ich Adalbert. *Schnell hinten ab.*

Adalbert: So für heute reicht es. Marlies ein Bier und was zu essen aber Zick Zack.

Marlies: Kommt sofort Herr Präsident!

Vorhang